

Zeitschrift:	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
Herausgeber:	Verband Schweizerischer Privatschulen
Band:	10 (1937-1938)
Heft:	3
Rubrik:	Aus schweizerischen Privatschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Hilfs- und Fürsorgewerk an den jugendlichen Arbeitslosen. Er soll der beschäftigungslosen Jugend Arbeit und Obdach geben. 16% der Arbeitslosen waren zeitweise Jugendliche. Es galt, der drohenden Zermürbung und Verlotterung einen starken Damm entgegenzustellen. Man hat das allgemein begriffen. Der freiwillige Arbeitsdienst wird von sämtlichen Parteien anerkannt und er steht heute kaum mehr zur Diskussion. Die schweizerische Zentralstelle für den Freiwilligen Arbeitsdienst ist die zusammenfassende Organisation, sodaß trotz der Vielgestaltigkeit des schweizerischen Arbeitsdienstes nach einheitlichen Grundsätzen gearbeitet wird. — Zur wirtschaftlichen und sozialen Bedeutung des Arbeitsdienstes treten immer stärker auch erzieherische Erwägungen in den Vordergrund. Langsam beginnt man die erzieherischen Möglichkeiten, die im Arbeitsdienst liegen, auszuwerten. Nicht nur Arbeit soll der Arbeitsdienst vermitteln, sondern auch den jungen Menschen zu einem vollwertigen Staatsbürger erziehen helfen. Daß dieses Ziel nicht im Sinne einer von Staatswegen befohlenen politischen Richtung erfolgen kann, sondern nur im Sinne der Vertiefung des politischen Denkens, der Befähigung zum Handeln und Urteilen ist wohl selbstverständlich. Mit Recht betont Dr. Wolfer in seinem Vortrag an der Arbeitsdienstagtagung in Zürich: „Der Schweizer muß lernen, im freien Wasser zu schwimmen und nicht nur mit irgendeinem bestimmt gefärbten Schwimmgürtel.“

Mitteilungen aus dem Leserkreis.

Das Sekretariat der Schweiz. Gemeinnützigen Gesellschaft ersucht uns um Aufnahme folgender Mitteilung:

Gruppenversicherung für Sozialarbeiter. Die Schweizerische Gemeinnützige Gesellschaft hat vor einigen Jahren mit der Schweizerischen Lebensversicherungs- und Rentenanstalt einen Vertrag abgeschlossen, auf dessen Grundlage es möglich ist, Angestellte von Fürsorgeinstitutionen zu günstigen Bedingungen gegen die wirtschaftlichen Folgen des Alters, der Invalidität und des Todes zu versichern. Mitte 1936 gehörten der Versicherung 19 Institutionen mit 114 Personen an. Die Summe der Kapitalversicherungen betrug Fr. 70,000.—, diejenige der Rentenversicherungen Fr. 254,951.—. Die Versicherung wird von den Beteiligten allgemein als Wohltat empfunden. Das Zentralsekretariat der Schweizerischen Gemeinnützigen Gesellschaft, Gotthardstr. 21, Zürich 2, Tel. 35.232, ist gerne bereit, darüber unverbindlich Auskunft zu geben.

Aus schweizerischen Privatschulen.

Verband Schweizer. Erziehungsinstitute und Privatschulen.

Der Verband Schweizer Erziehungsinstitute und Privatschulen hielt kürzlich in Bern seine aus allen Teilen des Landes besuchte ordentliche Generalversammlung ab. Nach statutarischer Neubestellung des Vorstandes wurde der nach 16jähriger, aufopfernder Tätigkeit für den Verband und das schweiz. Privatschulwesen zurücktretende Vorsitzende, Prof. Buser, Teufen, durch Acclamation zum Ehrenpräsidenten ernannt. Außerdem wurde ihm das Spezialmandat erteilt, die den Verband berührenden Wirtschafts- und Devisenangelegenheiten bei den Behörden zu vertreten.

Zum neuen Präsidenten wählte die Versammlung Herrn Dr. Vuilleumier in Chailly sur Lausanne, zum Vizepräsidenten Dir. C. A. O. Gademann, Zürich. In den Vorstand wurden ferner gewählt: Dir. Schwartz-Buys (Coppet), Dir. Roquette (Genf), Dir. Jacobs (Pratteln) und in die Große Kommission: Dr. Jobin (St. Blaise), Dr. Du Pasquier (Lausanne), Dr. Knabenhans (Zuoz), Dr. Lusser (St. Gallen), Dir. Schlichthölz (Basel), Dir. Treuthard (Payerne), Dir. Völke (Luçens).

Nach Erledigung der übrigen statutarischen Geschäfte stellte die Versammlung mit Befremden fest, daß die Behörden der Neugründung von Instituten und Privatschulen durch Ausländer nicht energisch genug entgegentreten, wodurch das ohnehin stark entwickelte Privatschulwesen in seinen Existenzgrundlagen schwer gefährdet wird. Einer diesbezüglichen Resolution an die zuständigen Behörden wurde zugestimmt. Hr. Dr. Lusser (St. Gallen) referierte über die gemeinsame Herausgabe der Broschüre „Schule und Erziehung in der Schweiz“ durch die Schweiz. Verkehrszentrale, Zürich, und den Verband Schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen. Nach langen, sorgfältigen Vorarbeiten konnte die fertiggestellte Schrift den Teilnehmern der Generalversammlung ausgehändigt werden. Der textlich und illustrativ vorzügliche Führer durch das gesamte öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz fand eine allgemein anerkennende Aufnahme. — Die Versammlung nahm ferner Stellung zur Frage der eventuellen Schaffung eines Bundesamtes für Unterricht und Erziehung und diskutierte anschließend verschiedene Probleme pädagogischer Natur.

Klimatisch und landschaftlich ideal gelegene, in fortschrittlichem Geiste geleitete voralpine Internatsschulen

Prof. Buser's Töchter-Institute

Teufen

Säntisgebiet - Höhenluft - Wintersonne

Mit neuzeitlichem
KINDERHAUS

Gesonderte
Hauswirtschafts- und
Frauenschule
Engl. Examenericht

Großes Gelände für Sport und Spiel. — Juli/Sept: Froher,
paedagogisch geleiteter Ferienaufenthalt. Ferienkurse.

Chexbres

Individuelle
Führung

(via Puidoux)
300 m ü. d. Genfersee

Persönlichkeitsbildung

See- und Bergklima
Starke Besonnung

Freudiges Lernen
auf allen Schulstufen
bis Matura - Handelsdiplom - Haushalt

Haupt- und Schulsprache
FRANZÖSISCH
(Staatl. Examen)
Vorbereitung für englische Examens

Institut auf dem Rosenberg (vormals Dr. Schmidt)

Landerziehungsheim für Knaben

bei St. Gallen

Leitung: Dr. K. E. Lusser und Dr. K. Gademann.

Alle Schulstufen. Kantonales Maturitätsprivileg. Staatliche Sprachkurse. Vollausgebaut Handelsschule. Spezialabteilung für Jüngere in eigenem Schulheim. Das Institut sucht jenes Gemeinschaftsleben zu verwirklichen, bei dem Leitung, Lehrer und Jungens kameradschaftlich verbunden sind und eine auf Selbstdisziplin gegründete Ordnung erreicht wird. Lehrerbesuche stets willkommen. Juli—Sept.: Ferienkurse.